



## Information für die Presse

### SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartner: Waldemar Schütze, An der Flurscheid 11, 61352 Bad Homburg  
Telefon 06172/456427, Mobil 0171 3675260

Bad Homburg, 9. April 2008

An die Bad Homburger Tageszeitungen und die Bad Homburger Woche  
mit der Bitte um Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen Waldemar Schütze, Fraktionsvorsitzender

### SPD lehnt weitere Erhöhung des Gaspreises ab, fordert aber weiterhin ein Zukunftskonzept

Wir lehnen die wiederholte Erdgaspreiserhöhung in diesem Jahr ab. Wir tun dies im Kontext zu unserer Haltung seit Anfang 2006. Wir sind vor allem der Auffassung, dass die Erklärung des Magistrats und der Stadtwerke nicht ausreicht, wonach die Preiserhöhung lediglich weitergegeben wird. Fragen nach Transparenz und alternativer (sozialer) Preisgestaltung wurden bisher nicht beantwortet. Wir wissen auch, dass die Stadtwerke im unteren Bereich der Erdgasbetreiber sind, wissen aber auch, dass bei der Gestaltung der Preise bei den 700 Anbietern in der BRD Unterschiede bis zu 50 % auftreten und unabhängige Wissenschaftler von einer grundsätzlichen Verteuerung des Erdgases von ca. 20 % ausgehen, die auch das Bundeskartellamt bestätigt, so Waldemar Schütze, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion.

„Wir erinnern daran, dass wir bereits im Januar 2006 in einem umfangreichen Fragenkatalog die u.a. Kündigung des bis 2013 (20 Jahre) laufenden Erdgasliefervertrages mit der Mainova und den Abschluss eines 2-Jahres-Vertrages aufgrund der Neuordnung des Gasmarktes eingefordert hatten. Das Bundeskartellamt hatte schon am 17.01.2006 mit einer Verfügung an die E.ON-Ruhrgas AG angeordnet, dass die langfristigen Erdgaslieferverträge über eine 2-jährige Laufzeit marktbeherrschend und wettbewerbschädigend sind und bis zum 30.09.2006 (Zuständigkeit für die Gasbetreiber die Bundesnetzagentur ab 01.10.06) alle Verträge zu kündigen sind.

In einem Antrag der SPD am 10.05.2006 im Finanzausschuss wurde neben der Kündigung des fast 20 Jahre laufenden Erdgasliefervertrages, auch die zum 01.07.2006 vorgelegte Erdgas-Preiserhöhung von ca. 10 % abgelehnt.

Darüber hinaus sollte der Magistrat beauftragt werden, Energieverteilnetz „Gas“ in Dornholzhausen nach Auslaufen des Wegenutzungsvertrages zurück zu kaufen.

Alle zukunftsweisenden Anträge wurden damals von der CDU/FDP-Mehrheit abgelehnt. Wir sind der Auffassung, dass durch die damalige neue Vertragseinlassung u.a. auch die Erhöhung der Erdgaspreise in Folge nicht notwendig gewesen wären und damit positiv für die Erdgaskunden gewirkt hätten. Wahrscheinlich gäbe es dann den großen Protest von „Preisverweigerern“ bei den Stadtwerken nicht.

Waldemar Schütze weist darauf hin, dass auch die Bemühungen der Stadtwerke sich konzeptionell neu aufzustellen, dass der Bestand bzw. die Zukunft der Stadtwerke erhalten wird, bisher gescheitert sind. Wir erinnern aber daran, dass die SPD das vor 2 Jahren schon eingefordert hatte.

Die SPD wird aber jeglicher Privatisierungsbestrebungen, z.B. Umwandlung in eine GmbH entgegenzutreten und für die Stadtwerke als 100 %-Eigenbetrieb der kommunalen Selbstverwaltung kämpfen, so Waldemar Schütze abschließend.